

Thema

Eine Gala im Zeichen der Bildung ging am Mittwoch im Kavalierhaus Klessheim über die Bühne. Ausgezeichnet wurden junge **Persönlichkeiten**, die Tolles geleistet haben.

Aushängeschilder in Sachen Weiterbildung

Sie sind zielstrebig und engagiert. Was sie sich vornehmen, das setzen sie auch um. Ihre Ansprüche an sich selbst sind hoch. Allesamt beeindruckende Persönlichkeiten, die bei „the best of ... WKS-Bildung 2012“ im Mittelpunkt standen. Bei der Veranstaltung mit dabei waren mehr als 270 Gäste. Neben „Salzburgs Lehrling 2012“ und den engagiertesten Ausbildungsbetrieben des Landes wurden die besten AbsolventInnen der „hauseigenen“ Bildungseinrichtungen der WKS vor den Vorhang geholt.

Auf leisen Sohlen zum Erfolg

Die Kategorie „Beste/-r Absolvent/-in des WIFI“ hat Elisabeth Moritz für sich entschieden. Sie war eine der Ersten, die mit dem Ausbildungsmodell „Lehre und Matura“ gestartet und es mittlerweile erfolgreich abgeschlossen hat. Laut sein ist nicht das Ihre, trotzdem stach sie in den Kursen heraus. Und zwar durch ihre tollen Leistungen und ihr gewinnendes Wesen. Die 23-Jährige weiß Herausforderungen zu meistern und neue Chancen zu nützen.

Zuletzt arbeitete sie in einem der Top-Hotels in Saalbach-Hinterglemm. Um ihre praktischen Erfahrungen um theoretisches Know-how zu ergänzen, studiert sie seit kurzem „Innovation & Management im Tourismus“ an der FH Salzburg.

Ebenfalls beeindruckt hat die Jury der Werdegang von Mag. Ekatharina Baydzhanova. Sie schlug einen in vielerlei Hinsicht ungewöhnlichen Karriereweg ein. Die Russin studierte in ihrer Heimat Rechtswissenschaften und arbeitete einige Jahre als Juristin in einer Anwaltskanzlei. Um sich ih-

ren großen Traum erfüllen zu können – ein eigenes Café in Spanien – entschied sie sich mit 27 Jahren für den Hotelfachlehrgang für Erwachsene an den Tourismusschulen Salzburg – Bischofshofen. Ihre LehrerInnen beschreiben sie als Ausnahmeerscheinung, die intelligent, zielstrebig und dabei doch bodenständig und bescheiden geblieben ist.

Experten für Bau und Technik

Mehmet Baber (Hallein) holte sich den Sieg in der Kategorie

Lehrling 2012: Stefanie

Die Würfel sind gefallen. Vier Monate lang lief die Suche nach dem Lehrling 2012. Eine Lungauerin hat die Wahl in der Finalrunde schlussendlich für sich entschieden.

„Salzburgs Lehrling des Jahres“ heißt Stefanie Schitter, ist angehende Friseurin und eine echte Kämpferin. Die junge Frau startet 2010 mit der Ausbildung. Absolut die richtige Entscheidung, das wird schnell klar. Sie bringt viel Interesse, großes Talent und echtes Gespür für den Job mit. Herrenmodelle schneidet und korrigiert sie nach nur sechs Monaten schon selbstständig, bei Beratungsgesprächen ist sie extrem kompetent. „Ein absolut au-

ßergewöhnlicher Lehrling“, wie ihre Ausbilderin Felicitas Zoroaster vom Salon Erika betont. Bei den KundInnen kommt die angehende Friseurin aufgrund ihres offenen und lebenswürdigen Wesens gut an.

Im September 2011 nimmt das Leben der Lungauerin allerdings eine Wende – sie erleidet mit 16 Jahren einen Schlaganfall. Nach mehreren Monaten im Krankenstand kämpft sie sich seit Anfang des Jahres ins Leben und in den Beruf zurück. Die 17-Jährige meistert ihr persönli-



Foto: Hauch

Schitter

ches Schicksal bemerkenswert. Sie macht das Beste aus ihrer Situation und leistet täglich Außergewöhnliches. Mittlerweile kann sie auch schon wieder an frühere Erfolge anknüpfen und ist ein Vorbild für viele Jugendliche. Das begeisterte sowohl die Fachjury als auch das Publikum, das via E-Voting mitstimmen konnte.

Friseurlehrling Stefanie Schitter aus Tamsweg hat die Jury und auch das Publikum überzeugt. Sie ist „Salzburgs Lehrling 2012“.



Bei der Preisverleihung (v. l.): Denise Hachinger, MA (FH), Stefan Wallner, (BauAkademie Lehrbauhof), Elisabeth Moritz (WIFI), WKS-Präsident KommR Julius Schmalz, Stefanie Schitter (Lehrling des Jahres), WKS-Direktor Dr. Johann Bachleitner, Mehmet Baber (TAZ Mitterberghütten) und Dr. Helmut Kaiser (Kaufmännischer Leiter des ORF Salzburg).
Foto: Neumayr

„Beste/-r Absolvent/-in des Technischen Ausbildungszentrums Mitterberghütten. Er hob sich während der Ausbildung durch sein technisches Verständnis sowie sein Bemühen, Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, hervor. Um sein technisches Verständnis

beneiden ihn viele. Baber weiß, wie wichtig eine gute Ausbildung ist, und hat von Beginn an eine große Ernsthaftigkeit an den Tag gelegt. Im März konnte er durch seine Leistungen und seine Zielstrebigkeit in ein reguläres betriebliches Arbeitsverhältnis bei einem Metallbauunternehmen in Hallein übertreten.

Zum besten Absolventen der BauAkademie Lehrbauhof Salzburg wurde Stefan Wallner (Rauris) ausgezeichnet. Die Jury findet, dass er eine echte Bereicherung für die Baubranche ist. Der 29-Jährige wusste schon früh,

dass sein Platz im Baugewerbe liegt. An den Lehrabschluss 2002 hängte er die Ausbildungen zum Polier, Bautechniker und Bauleiter an. Er ist mit Leidenschaft am Bau tätig und bestrebt, seinen beruflichen Werdegang kontinuierlich voranzutreiben. Sich ständig weiterzubilden und immer sein Bestes zu geben, ist für ihn selbstverständlich.

Jungdesignerin mit Potenzial

„Beste/-r Absolvent/-in der Fachhochschule Salzburg“ darf

sich Denise Hachinger, MA (München) nennen. Die Jury ist sich sicher, dass ihr eine große Karriere als Designerin bevorsteht. Hachinger absolvierte den Studiengang Design & Produktmanagement, zeichnete sich durch ihre weitsichtige Arbeitsweise sowie ihre Ideen zur Neuinterpretation von Designklassikern aus. Der Jungdesignerin ist es gelungen, den klassischen Kronleuchter neu zu interpretieren. Entstanden ist ein edles Objekt, das nach wie vor für Furore in der Designszene sorgt und ihr schon zahlreiche Preise einbrachte.

DIE GALA



Bilder und Videos der Gala sehen Sie auf: wko.at/sbg

G'scheite Ausbildung – g'scheite Fachkräfte

Eines der besten Rezepte gegen den Fachkräftemangel? Eine erstklassige innerbetriebliche Ausbildung. Die besten Lehrbetriebe des Jahres 2012 zeigen vor, wie's geht.

Vergangenen Mittwoch wurden im Kavalierhaus auch die besten Lehrbetriebe aus den sieben Sparten gekürt: Schwin-

genschlögel GmbH, Skidata AG, Florian Frühstückl GmbH, Raiffeisenverband Salzburg,

Gletscherbahnen Kaprun AG, Hotel Sheraton Salzburg und Media Design: Rizner GmbH & Co KG.

„Diese Betriebe machen deutlich mehr, als ihnen der Ausbildungsplan vorschreibt. Sie unterstützen ihre Lehrlinge in vielfältiger Weise – ob fachlich oder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie bilden sie individuell aus, ermöglichen den Erwerb von Zusatzqualifikationen und motivieren sie zu Höchstleistungen“, betont WKS-Präsident

KommR Julius Schmalz. Die Unternehmen stellen so sicher, dass die Fachkräfte von morgen bestens ausgebildet sind. Außerdem bieten sie Jugendlichen gute Zukunftsperspektiven und tolle Karrierechancen. „Mit dieser Auszeichnung wollen wir sie in ihren Bemühungen bestärken und uns bedanken, dass sie mit Vorbildwirkung vorangehen“, ergänzt Schmalz.

Ein Porträt der ausgezeichneten Firmen lesen Sie auf den folgenden Seiten. ▶

